

Interessanten erhalten die Sagen kostenlos durch die Schriftleitung, Waldpurgstraße 18.

Hartenstein, 26. Mai. Vom Blitz getroffen wurde der Gutbesitzer Richter im benachbarten Tierfeld, in dessen Gut des Blitz eingeschlagen hatte. Er ist schwer an seiner Gesundheit geschädigt.

Langenbach, 26. Mai. Hier schlug der Blitz in eine Scheune der Gutbesitzer Hugo Rehlhorn, die niederbrannte.

Stollberg, 26. Mai. Am Freitag nachmittag schlug der Blitz in die Scheune der Fabrikplumerei L. Frische und zündete, wobei ein großes Lager darin aufbewahrter roher Baumwolle verbrannte. Ferner schlug der Blitz in das Stallgebäude des Gutbesitzer Eduard Seger in Oelsnitz i. C. und löstete zwei wertvolle Kühe. Der starke Regen verursachte in Gärten und Feldern große Verwüstungen.

Vereinsnachrichten.

Dresden, (Kath. Kasino.) Trotz recht widerwärtiger Verhältnisse, veranlaßt durch das Zusammenfallen mehrerer Veranstaltungen verschiedener Vereine an einem Tage, hatte sich am Sonntag den 26. Mai eine ganz stattliche Zahl Teilnehmer zur Geburtsstagsfeier Sr. Maj. unseres Königs eingefunden. Die in frischem Pflanzengrün strahlende Wäste des Landesherrn, decoriert von der Firma A. Patyna, füllte den Saal. Der Festredner des Abends Herr Hofprediger Can. Kummer verbreitete sich über das Königtum als Ausdruck der göttlichen Autorität und wählte in spannender Weise das schwierige Thema zu behandeln. Die Jubelstimmungen von Weber, Beoloz, gesprochen in meisterhafter Weise von Fr. A. Höfer, und der allgemeine Gesang „Den König segne Gott“ bildeten den weiteren festlichen Teil. An der Ausführung des übrigen Programms beteiligte sich Fr. Faust (Gesang), Herr Joseph Wagner (Klavier) und etwa 20 Damen als dreistimmiger Frauenchor. Die Darbietungen des letzteren gelangen unter der Direction des Herrn Organist P. Walde sehr gut. Ein fröhlicher Tanz beschloß die schöne Feier.

Dresden-Pieschen, 26. Mai. Der Arbeiterverein Dresden-Pieschen hielt gestern Abend seine erste, gut besuchte Monatsversammlung im Vereinslokale, Barbaraschänke, Nießner Straße, ab. Der Vorsitzende, Herr Sandriß, begrüßte die Anwesenden und brachte anlässlich des Geburtsstages Sr. Majestät des Königs ein dreifaches Hoch auf den Monarchen aus. Sodann gab er bekannt, daß der Verein, dank dem Entgegenkommen des Herrn Farrer Linke, welcher sich bereit erklärt habe, dem Verein als Präses vorzustehen, nicht als Zahlstelle des Arbeitervereins „St. Joseph“, sondern als selbständiger Verein mit der Bezeichnung „Arbeiterverein St. Joseph-Pieschen“ seine Tätigkeit beginnen werde. — Herr Arbeitersekretär Mattijel gab hierauf einen eingehenden Bericht über den Delegiertentag des Verbandes der katholischen Arbeitervereine in Berlin. Die Arbeitslosenunterstützung ist von 70 auf 90 Pfennig pro Tag erhöht, eine Erhöhung des Krankengeldes jedoch mit Rücksicht auf den jetzigen Stand der Kasse abgelehnt worden. Es werde aber auch hier darauf hingearbeitet werden, den Mitgliedern in Zukunft noch mehr entgegenzukommen, wie überhaupt der innere Ausbau des Verbandes mehr gefördert werden solle. Neben der Frauenorganisation bezeichnete er es als die Pflicht der Arbeitervereine, den Jugendvereinen mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Sei es in Sachen auch nicht angängig, jugendliche Arbeiter den Arbeitervereinen als Mitglieder zuzuführen, so stehe doch nichts im Wege, diese als Einzelmitglieder des Verbandes zu führen. Nur durch Jugendorganisationen werde es möglich sein, jugendliche Glaubensgenossen vor dem Eintritt in die sozialdemokratischen Gewerkschaften zu bewahren und die Reihen der katholischen Arbeitervereine zu stärken. Die heutigen wirtschaftlichen Kämpfe seien lediglich Wachstagen und zeitigen unhaltbaren Zustände, so seien erst jetzt wieder in Berlin 40 000 Bauarbeiter auf das Straßengpflaster geworfen und der Not und Entbehrung ausgesetzt worden. Arbeitskammern müßten eingeführt und die Organisation staatlich geregelt werden, dann werde es auch möglich sein, auf gesch-

lichem Wege eine Ueberproduktion zu verhindern, die Arbeitszeit zu verkürzen und angemessene Arbeitslöhne vorzuschreiben. Die katholischen Arbeitervereine seien auf Grund ihres Programms berufen, in diesem Sinne bahnbrechend vorzugehen. — Zur Jugendbeziehung sprach Herr Farrer Linke beherzigenswerte Worte. Aus seiner langjährigen Erfahrung führte er Beispiele an, wie die aus der Schule entlassenen Kinder durch Gewährung ausreichenden Taschengeldes von seiten verschiedener Eltern zur Berufsaufsuchung erzogen würden. Diesen Kindern dürfe nicht mehr gegeben werden, als sie tatsächlich zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse gebrauchten, sie müßten erst verdienen und sparen lernen, ehe sie ans Genießen denken dürften. Die Jünglings- und Jungfrauenvereine wirkten in dieser Beziehung vorbildlich, sie schützten die Kinder materiell und bewahrten sie vor sittlichen Gefahren, deshalb möchte auch der neue Arbeiterverein dahin aufklärend wirken, der Segen werde nicht ausbleiben. — Herr Mattijel zeigte noch Mittel und Wege, wie die Agitation für den Arbeiterverein erfolgreich betrieben werden könne. Herr Sandriß verlas mehrere neu angenommene Mitglieder und schloß hierauf die Versammlung mit dem Wunsche, daß der Verein sich stetig fortentwickeln möchte.

Volkswirtschaft und Handel.

Die Diebstahlzahl der Patente, welche in den letzten 60 Jahren erteilt wurden, hat die englische Hochzeitschrift „Science“ festgestellt. Es sind ihrer 2 600 000. Die Spesen welche von den Erfindern bezahlt wurden, um diese Patentbriefe zu erhalten, werden auf 450 Millionen geschätzt. Aber diese Ausgaben sind nichts gegenüber den Kosten, welche die armen Erfinder für die Verfassung ihrer Patentansprüche und die Herrichtung von Modellen aufwenden mußten. Wenn man nur 500 Mark annimmt, ergibt sich schon wieder ein Verlust von fünf Milliarden. Aber das ist nicht alles. Wenn das Patent genehmigt ist, muß es ausgebeutet werden. Von hundert Patenterteilungen decken nur zehn die Spesen und ergeben einen Gewinn. Manchmal erfolgt eine Ansetzung des Patentes und diese Prozesse erforderten Kosten von über 15 Millionen Mark. Der Verlust durch Patente, die sich nicht rentieren, wird auf 24 Milliarden geschätzt.

Landwirtschaftliches.

Nach den Mitteilungen der Hauptstelle für Pflanzenschutzdienst im Königlich Sachsen macht sich an vielen Orten die Mäuseplage erheblich bemerkbar. Wie die königliche landwirtschaftliche Versuchstation zu Dresden schon früher darauf hingewiesen hat, ist eine erfolgreiche Bekämpfung von Pflanzenschädlingen, in diesem Falle der Mäuse, nur durch ausgedehnte gemeinsame Maßnahmen möglich. Die königliche Amtshauptmannschaft Marienberg hatte für den 14. Mai ein derartiges gemeinsames Vorgehen angeordnet. Neben anderen Mitteln sollte auch der bei den Vertilgungsversuchen in Bayern sehr gut bewährte Barytstaub angewendet werden. Der Bezug von Barytstaub (Preis für 1 Stück, zur Vergiftung von 20—40 Mäusen ausreichend, etwa 3 Pf.) kann durch die königliche landwirtschaftliche Versuchstation Dresden, Stübels-Allee 2, erfolgen. Ferner breitet sich das Kleefeldchen (Tylenchus dovastatrix) in den letzten Jahren immer mehr aus und gefährdet den Acker ernstlich. Die Versuchstation hat die Bekämpfung dieses Schädlings ins Auge gefaßt und ersucht die Landwirte deshalb um Einsendung von Kleefeldchen, an denen sich Krankheitserscheinungen zeigen. Auch die Auswinterung des Getreides setzt sich in diesem Frühjahr in besonders ausgedehnter Weise. Wenn auch vielfach ungünstige Witterungsverhältnisse die Erscheinung verursacht haben, so kommen doch noch andere, sowohl tierisch wie pflanzliche Schädlinge als Ursache derselben in Frage. Die Feststellung des Umfangs, sowie der verschiedenen Umstände und Ursachen der Auswinterung und die Ermittlung der ausgeminterten Sorten ist von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung, weshalb die landwirtschaftliche Versuchstation um Mitteilungen hierüber möglichst unter Berücksichtigung einer nicht zu kleinen Probe ersucht.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Paris. Die Versteigerung der Sammlung Sedelmeyer ergab als Gesamtresultat 2 833 816 Franc. Die höchsten Preise erzielten François Boucher, „Entwachen der Venus“ 138 000 Franc, vier Couper 112 000 Franc, Watteau „Verlobung im Park“ 80 000 Franc, Van Dyck „Rennett“ 58 000 Franc, Rattiers „Maria Theresia“ und „Rme. Sigée-Debrun“ je 45 000 Franc.

Kirchlicher Wochenkalender.

Donnerstag: Fronleichnamstag, geb. Feiertag.
Hofkirche: (Festpr.: 7815.) Hl. Messe 6, 7, 1/8 Uhr Schulgottesdienst, 1/9 Uhr 9 Uhr Predigt, Pontifikalamt, Prozession, Lebeum, 4 Uhr Vesper und Litanei. Täglich (außer Sonnabends) abends 7 Uhr Mariandacht. Mittwoch und Sonnabend nachm. 4 Uhr Vesper und Litanei. Hl. Messe an Werktagen 6, 7, 1/8 (Dienstag) und 9 Uhr (in der Fronleichnamsochtaue mit Litanei und Segen).
St. Marienkirche (Königsplatz 1): (Festpr.: 6650) 7 Uhr Hl. Messe, 9 Uhr Hochamt, nachm. 8 Uhr Segensandacht. An Werktagen um 7 Uhr heil. Messe. Im Monat Mai Freitag abends keine Kreuzwegandacht.
Josephs-Kirche (große Plauenische Straße 16, 1. Etage): 1/9 Uhr Hochamt, abends 8 Uhr Andacht mit Predigt und Segen. Wochentags Hl. Messe 7 1/2 Uhr.
Marienkirche Dresden-Gotta: Vorm. 9 Uhr Hochamt, abends 1/8 Uhr Segensandacht.
St. Joseph-Kapelle zu Dresden-Pieschen (Leidnigerstr. 76): (Festpr.: 10807): 8 Uhr Gottesdienst.
Adorf: (Festpr.: 44): Vorm. 1/10 Uhr Hochamt, abends 1/8 Uhr Marienandacht.
Dresden: (Festpr.: 2947) 9 Uhr vorm. Predigt und Hochamt nachm. 1/8 Uhr lateinische Vesper.
Freiberg: 9 Uhr Hochamt und Prozession, 7 Uhr abends Marienandacht.
Grimma: 1/8 Uhr Reichsgelegenheit, 8 Uhr Hl. Messe mit Altarrede und Hl. Segen.
Herrnschulchen: Gottesdienst um 9 Uhr.
Königsplatz, kath. Gottesdienst: (Zurhalle, Linden-thalerstraße): 8 Uhr Vespere, 9 Uhr Predigt und Hl. Messe, 10 Uhr Laufen.
Leipzig - Flagwitz - Lindenau, katholische Pfarrkapelle, Friedrich-August-Straße 14): (Festpr.: 6822) 6 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 1/8 Uhr abends Andacht zum Allerheiligsten Altarofament.
Leipzig, St. Trinitatiskirche: (Festpr.: 2507.) 6 Uhr heil. Messe, 7 Uhr Hl. Messe, 8 Uhr Predigt feierl. Hochamt, Prozession und Lebeum, 11 Uhr Hl. Messe, 3 Uhr feierl. Vesper, 7 Uhr Marienandacht.
Witten-Triebischtal, St. Marienkirche, Wettinerstraße 15: (Festpr.: 529): 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt mit Prozession, 1/8 Uhr abends Marienandacht. Freitag 1/8 Uhr abends Marienandacht mit Lebeum. Sonnabend 6 und 9 Uhr Hl. Messe, abends 7 Uhr Vespere.
Witzsch, Pfarrkirche: (Festpr.: 2091.) Früh 1/7 Uhr Hl. Messe, 1/8 Uhr Andachtsgottesdienst mit Altarrede, um 9 Uhr feierliches Hochamt, Prozession und Lebeum. Nachm. 2 Uhr Sakramentsandacht und feierl. Segen.
Wittenberg, St. Marienkirche: Vorm. 1/7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt, Hochamt und Prozession, abends 8 Uhr Sakramentsandacht und Hl. Segen.
Wittenberg, St. Marienkirche: 9 Uhr Predigt, Hochamt, Prozession, 1/8 Uhr Vespern. Freitag 8 Uhr abends Segen der Marienandacht, zugleich Andacht zum heiligsten Sakramente. Sonnabend 1/8 Uhr abends Segensandacht, vorher heil. Messe.
Witzsch, St. Marienkirche: (Festpr.: 327.) 1/11 Uhr Reichsgelegenheit, 11 Uhr Hl. Messe mit Altarrede: Hl. Segen.
Witzsch, Pfarrkirche: (Festpr.: 879): Vorm. 1/8 Uhr Anker-gottesdienst, 1/10 Uhr Hochamt mit Altarrede und Prozession abends 8 Uhr Andacht.

Katholisches Arbeitersekretariat Dresden-Löbtau, Wernerstraße 11.

Unentgeltliche Auskunft und Arbeitsnachweis. Sprechstunden von 11—1 Uhr und von 5—7 1/2 Uhr.

Katholischer Frauenbund, Dresden

Keine Sprechstunde des Mittwochs in der Geschäftsstelle, Rübnerstraße 4, L, von Ende Mai bis Anfang Oktober.

Leipziger Volksbureau

Öffentliche gemeinnützige Auskunftsstelle Grimmaischer Steinweg 15, II. Wochentags von 9 bis 1/2 3 Uhr und von 1/2 5 bis 1/2 8 Uhr.

Empfehlenswerte Etablissements.

(In diesen liegt auch die „Sächsische Volkszeitung“ auf.)

Hotels und Gasthäuser.
Dresden.
Angermann Pillnitzer Straße 54.
Barrischer Hof, Neumarkt.
Barrischer Hof, Pillnitzer Straße.
Hotel Deutscher Herold, Sophienstraße.
• Drei Raben, Wrienstraße.
• de France, Wilsdruffer Straße.
• Imperial, König-Johann-Straße.
• Petersburg, Neumarkt.
• Residenz, Seestraße.
• Sachsenhof.
• Stadt Rom, Neumarkt.
• Zur Bayer. Krone, Neumarkt.
• Zu den vier Jahreszeiten, Neustadt, Am Markt 8.
Dampfschiffhotel, Zerrenauerufer.
Kanzlei Hof, Schöffergasse 25.
Hotel de Bologne.
Lehmans Hotel Union, Eckgasse.
Bayern.
Hotel Goldene Sonne.
Katholisches Gesellschaftshaus.
Hotel Zur Goldenen Krone, Steinstr. 15.
Hotel Vierpalast.
Chemnitz.
Hotel Preußischer Hof, Frauhausstr. 13.
Kaiser-Hotel, Kronenstraße 2.
Georgsvalde (Böhmen)
Wandengraber Bierhalle.
Görlitz.
Habsburger Hof.
Kath. Vereinshaus, Emrichstraße.
Leipzig.
Hotel Demnia.
Marialiein (Böhmen).
Gasthof Stadt Leipzig.
• Goldner Engel.
• Zur Sächsischen Schweiz.
Weissen.
Hotel Albertshof.
Kath. Weissenhaus.

Blauen i. V.
Kath. Vereinshaus, Schloßstraße 6.
Dörf.
Gasthof Zum Löwen.
Gasthof Zum weißen Hof.
Gasthaus Zum armen Baum.
Gasthaus Zum Weintraube.
Pirna.
Hotel Weiher Schwan.
Gasthof Zum Stern.
Hotel Goldner Engel.
Philippsdorf (Böhmen).
Kloster-Hotel.
Gasthof Zum Hof.
Hotel Goldner Engel.
Radibor.
Domanjas Gasthaus.
Scharfenberg bei Weichen.
Gasthaus Scharfenberg.
Schirgiswalde.
Zum Erbgericht.
Zur Weintraube.
Sebnitz.
Hotel Stadt Dresden.
Zwickau.
Hotel Deutscher Hof, Hermannstraße.
Deutsches Haus.
Cafés und Konditoreien.
Dresden.
Café Central, Altmarkt.
Café Berger, Amalienstraße.
Café Frigische, Schloßstraße.
Café Voller, Dampffstraße 27.
Café Union, Moritzstr., Ecke Johannesstr.
Café Wettin, Brunner Straße.
Kaiser-Café, Wiener Platz.
Konditorei und Café Wöring, Angl. Hof-mundbäder, Schloßstraße 16.
Café Parfial, Wagner Straße.
Residenz-Café, König-Johann-Straße.
Stadtcafé, Postplatz.
Crimmitschau:
Café Carola, Werbauer Straße.

Leipzig.
Café Pöhllein, Zeiger Straße.
Dörf.
Café Sprenger.
Philippsdorf (Böhmen):
Franz W. l. Café mit Fremdenherberge, oberhalb der Kirche.
Restaurants u. Schankwirtschaften.
Dresden.
Alt-Schmeyer, Moritzstraße 13.
Anton Müller, Zum neuen Palais de Sage, Neumarkt 9.
Barbara-Schänke, Barbarastr. 38.
Barrischer Hof, Friedrichstraße 38.
Bärenschänke, Webergasse.
Blumenhof, Schloßstraße.
Blücherstraße, Große Brühlergasse.
Culmbacher Hof, Schloßstraße.
„Frageberg, Garten“ Königsbrüder Str. 35.
Fischhaus, Große Brühlergasse 15/17.
Frankenbräu, König-Johann-Straße.
Fuchsbau, Schöffergasse.
Hein, Antonstraße 4.
Hirsch am Rauchs, Webergasse.
Holbeinschänke, Holbeinplatz.
Johannesgarten, Johannesstraße 7.
Kaiserpalast, Wittenstraße 12.
Karl Köpfe, Umlandstraße 2.
Kronprinz Rudolf, Schreibeberggasse.
Löwenbräu, Moritzstraße.
Ritzche, Trompeterstraße 14.
Petras, Magmillansallee.
Rehefelder Hof, Rehefelder Straße.
Rehefelder, Große Brühlergasse.
Reichsbanner, Kreuzstraße.
Rosenpark, Rosenstraße 55.
Schillerhof, Pillnitzer Straße 10.
Schwäbischer Hof, Pillnitzer Straße.
Ecke Pestalozzistraße.
Schloßheller, Schloßstraße.
Stadt Witten, Webergasse.
Stadtwaldschützen, Postplatz.

Schillenort, Königsbrüder Ecke Jordanstr.
Bitoriahaus, Seestraße.
Bobba, Große Brühlergasse.
Baderbräu, König-Johann-Straße.
Zur Alten Jacene, Meyer Straße 11.
Zur Sächsischen Krone, Kurfürstenstr. 28.
Zur Kap., Schloßstraße.
Dresden-Gotta.
Goldene Krone, Grillparzerstraße 20.
Walders Gasthof, Oderwitzer Straße.
Dresde n-Löbtau.
Etablissement Drei Kaiser-Hof,
Zharandter Straße 2.
Zur Hof, Poststraße 12.
Zum Reichsfelder, Größelstraße 7.
Dresden-Striesen.
Brauerei-Restaurant Striesen (Peter Röllig), Borsberg-Straße.
Blasewitz.
Böttchers Vereinshaus.
Dampfschiffrestaurant.
Winkelmühle bei Gaueritz.
Lochmühle-Waldrieden bei
Coffebau.
Kadeberg.
Kassers Wirtschaft.
Schlemmers Restaurant.
Bayern.
Restaurant Fuchsbau.
Restaurant Zum Bierpalast, Wollkestraße.
Pirna.
Restaurant Matschler.
Restaurant „J. Augustusbad“, Bahnhofsstr.
Ramen.
Restaurant Königstreue.
Dörf.
Schankwirtschaft Michael Scholze.
Ritsa.
Restaurant Dampfschiffhalle.
Weichen.
Alteutsche Bier- und Weinstube Vincenz Richter, a. B. Stadtkirche.

Kaffee Deutsche Flotte.
Königlicher Burgkeller.
Leipzig.
Bayerische Bierstube, Sebastian-Wach-Str.
Restaurant Schweizerhäuschen.
Restaurant Thüringer Hof.
Restaurant Wintergarten.
Hermann Schmeißer Restaurant, L-Din-benau, Karl-Deiner-Straße 113.
Wein-Restaurant:
Fritmann, Mozartstraße 1.
Weinstube St. Hubertus, Löbtau-Platz 2.
Grimma.
Restaurant Brauhof, Webergasse 26.
Swoboda Restaurant, Leipziger Straße.
Schirgiswalde.
Bahnhofrestaurant von Gsch.
Walders Restaurant am Fuchsbau.
Restaurant Lippisch.
Restaurant Zum Lärchen.
Restaurant Zur Post.
Zum Ratskeller.
Peter Schach b. Soland a. Sprez;
Fruchtwein-Reiterei r. Schant-Café.
Leipzig bei Bayern:
Restaurant Lüne.
Dainig bei Bayern.
Fabrik-Restaurant.
Klosterfreiheit:
Gasthaus Klosterhäute.
Pitzna.
Gibauer Bierhalle.
Seitendorf.
Waldenbainische Schankwirtschaft.
Schweinerden.
Gasthof zu Schweinerden.
Kreutzchen.
Gasthof zu Kreutzchen.
Weiba:
Röschs Restaurant.
Herrn-Denkmal.
Dresden:
Anna Schmidt, Streblener Str. 20, 1. Et